

CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
SPD-Fraktion
Lothar Müller / Die Linke
Gerd Kaspar / FDP
Rolf Kremers / FWK

in der Bezirksvertretung Lindenthal

Klettenberg Sülz Lindenthal Braunsfeld Müngersdorf Junkersdorf Marsdorf Weiden Lövenich Widdersdorf

An die Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker

An die Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Köln 27.11 2019

Ergänzungs- und Änderungsantrag zum Radschnellweg Köln -Frechen

Sehr geehrte Bezirksbürgermeisterin
Sehr geehrte Oberbürgermeisterin

Wir bitten Sie folgenden Ergänzungsantrag Radschnellweg Köln-Frechen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal zu setzen:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt folgende Ergänzungen und Änderungen zum erweiterten Planungsbeschluss

1. Radschnellweg / Universitätsstraße / Bachemer Str. Führung auf der Nebenfahrbahn

Die Bezirksvertretung Lindenthal entscheidet sich für eine Führung des Radschnellwegs vom Kreisverkehr Bachemer Straße / Zülpicher Wall (Innenstadt) auf der Nordseite entlang des Hiroshima-Nagasaki-Park mit einer guten und zügigen signalisierten Querung über die Universitätsstraße und weiter die Nordfahrbahn am Hildegardiskrankenhaus vorbei zum Kreisverkehr Hans-Sachs-Str. / Bachemer Str. Dazu ist eine Prüfung der signalgeregelten Kreuzung vorzunehmen, die bisher nicht erfolgt ist.

Die vorhandene Fahrradinfrastruktur auf der Bachemer Straße in diesem Bereich bleibt erhalten.

Begründung:

Die vielfältigen Radverkehrsbeziehungen an der Universitätsstraße bleiben erhalten und werden nicht auf eine lineare Brücke mit langen Rampen (125m) reduziert. So werden denkmalgeschützte Grünflächen nicht zerschnitten und Parkanlagen erhalten.

Mit einer 6,00m breiten Fahrradstraße mit Einbahnstraße für den Anlieger-KFZ-Verkehr ist eine ausreichende und sichere Breite nach den Standards gegeben.

Die Krankenhausanfahrten lassen sich – wie auf jeder Straße – mit dem Radverkehr vereinbaren. Das Hildegardskrankenhaus ist noch Akutkrankenhaus (Notfallfahrten), das Krankenhaus befindet sich aber in der Umstrukturierung auf die Geriatrie. Der Zebrastreifen bleibt erhalten und kann mit einer Querungshilfe versehen werden. Das Autoparken entfällt in diesem Bereich. Das Krankenhaus hat einen eigenen Autoparkplatz.

2. Kreisverkehr Radschnellweg / Hans-Sachs-Straße

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt einen Kreisverkehr. Ein Kreisverkehr ist hier mit einem Außendurchmesser von 40m möglich (zum Vergleich Eifelplatz = 60m). Damit ergeben sich für alle Verkehrsarten (Fuß, Rad, Bus, MIV) beste Gestaltungsmöglichkeiten. Ob im Mischverkehr oder auf getrennter Infrastruktur wäre noch zu prüfen. Dabei sollten die drei Nebenstraßen (Immermannstraße, Classen-Kappelman-straße und Wilhelm-Backhaus-Straße) als MIV-Einbahnstraße auf den Kreisverkehr zugeführt werden (weniger Abbiegekonflikte bzw. besserer Verkehrsfluss im Kreis).

Dieser Kreisverkehr wird mit der Nordführung des Radschnellweges und des Mischverkehrs unter Einbeziehung von Radexperten erneut geplant. **Grundlage der neuen Planung ist der ursprüngliche Kreisverkehr aus den Planungsunterlagen** Sie sind zu finden in der "Präsentation Planungsansätze im Rahmen des Termins mit Verbänden und der Politik vom 4.Mai 2017" auf Seite 11 zu finden:

<https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf66/radschnellweg/02-termin-mit-verbaenden-politik-praesentation-planungsansaeetze-04-05-2017.pdf>



Begründung:

Vorteile für den Kreisverkehr:

- Geringe Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmenden
- Qualität des Radschnellweges
- Ein Kreisverkehr ermöglicht die Anbindung des Radschnellweges und Kfz-Verkehrs an alle Verkehrsbeziehungen.
- Städtebauliche Integration

3. Die Bezirksvertretung beschließt auf der Strecke des Radschnellwegs die Musterlösung **für Verbindungen an Nebenstraßen im Regellaß für die Breite eines Radschnellweges von 4,00m plus ausreichendem Schutzraum (min. 0,5m - Standard 0,75m)** konsequent angewendet. Die Breite der Gehwege ist mindestens 2,00m. Es werden ausreichend Fahrradabstellanlagen geschaffen.

An den möglichen Stellen wird Autoparken bzw. Ladezonen vorgesehen.

4. Die Bezirksvertretung Lindenthal spricht sich für eine zügige Realisierung des Radschnellwegs aus und damit für die Variante Markierung. Der Vollausbau kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

5. Der Radschnellweg zwischen Hans-Sachs-Straße und Gleueler Straße wird mit beidseitigen Radfahrstreifen versehen.

Begründung: Die Bachemer Straße ist in diesem Abschnitt durchgängig knapp 20m von Hauswand zu Hauswand (=Grundstücksgrenzen). Damit kann hier der RSW-Standard von 3m je Fahrtrichtung selbst bei Erhalt der Bäume auf der Südseite realisiert werden! Aufteilung von Nord nach Süd: >2m Gehweg + 3m RSW + 3,25m MIV + 3,25m MIV + 3m RSW + 5m Gehweg (ggfs. mit Ladezonen zw. den Bäumen) = >19,50m! (Die KVB wünscht sich im Busbegegnungsverkehr 3,50m je Richtung, somit könnte gegebenenfalls ein RWS von 2,75m Breite an beiden Seiten der Fahrbahn errichtet werden)

Diese Führung ermöglicht eine gute Anbindung von der Strecke an den Kreisverkehr und die abknickende Vorfahrt.

6. Knotenpunkt Radschnellweg / Gleueler Straße und Kringsweg

Die Bezirksvertretung beschließt a) die Vorstellung der kompakten ampelgeregelten Kreuzung und b) die Prüfung einer abknickenden Vorfahrt des Radschnellweges auf der Bachemer Straße bei Unterordnung der Gleueler Straße ohne Signalisierung.

An der Grundschule Bachemer Straße werden folgende Alternativen geprüft:

- Vollständige Sperrung der Bachemer Str. von der Kreuzung bis zur Geibelstraße für den KFZ-Verkehr
- Einbahnstraßenregelung auf der Bachemer Str. von der Geibelstraße bis zur Kreuzung stadteinwärts

Begründung: Sicherung des Schulweges

7. Die Bezirksvertretung beschließt die Verbesserung des Kringswegs (Ersetzen des Kopfsteinpflasters und Ausweisung einer Fahrradstraße) und damit eine direkte Anbindung der Universität an den Radschnellweg.

8. Kreuzung Radschnellweg / Lindener Allee

Die Bezirksvertretung bekräftigt ihren Beschluss eines Kreisverkehrs.

9. Kreuzung Gürtel / Radschnellweg

Die Bezirksvertretung beschließt die Prüfungen:
Einbahnstraßenregelung für den Kfz-Verkehr jeweils vom Lindenthalgürtel in die Viertel (jeweils von rechts vom Gürtel in die Bachemer Straße)

Begründung: zur Vergrößerung der Aufstellflächen für den Radverkehr (Pulkbildung an der Ampel) und das Erreichen der Aufstellflächen. (Behinderung durch den KFZ-Verkehr durch die Enge der Straße). Zusätzlich ist eine Vermeidung des Durchgangsverkehrs auf der Bachemer Straße möglich.

10. Radschnellweg / Decksteiner Straße

Die Bezirksvertretung beschließt zur Verkehrssicherheit die Aufhebung des Bypass am Kreisverkehr.

11. Radschnellweg zwischen Decksteiner Str. und Militärringstraße

Die Bezirksvertretung beschließt die Einhaltung des Standards des Radschnellweges von 4,00m Breite. Somit wird das Auto-Parken auf dem Radschnellweg dann aufgehoben, wenn die Breite nicht ausreichend ist.

Begründung: Als Alternative können Autoparkplätze in der Parkierung des Krankenhauses schon heute genutzt werden und zukünftig in der Tiefgarage des Neubauquartiers Caritas.

12. Radschnellweg / Militärring

Die Bezirksvertretung begrüßt den Vorschlag der Verwaltung eine LSA-geregelte Kreuzung ohne versetzte Einmündung zum „Haus am See“ (Anlage 10)
Wie von der Verwaltung vorgesehen, werden für den Radverkehr Erfassungseinrichtungen vorgesehen, die zu einer verkehrsabhängigen Steuerung einen Vorrang für Radfahrende sicherstellen.

13. Bachemer Landstraße

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Alternativvariante zwischen dem Militärring und dem „Haus am See“ in gemeinsamer Führung des Radverkehrs mit dem Kfz-Verkehr (Anlage 10) bei konsequenter Unterbindung des Kfz-Parkens
Durch ein Parkleitsystem am Militärring wird die Auslastung der Parkplätze angezeigt (wie am FC Geißbockheim)

Begründung: Für diese Variante sind keine Baumfällung notwendig und es wird nicht eine neue Fahrbahn in den Äußeren Grüngürtel gebaut.

14. Abschnitt heutige Wendehammer Bachemer Landstraße und Stüttgenhofweg
Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt für dieses kurze Stück die Aufhebung des Standards für den Radschnellweg, damit die Bäume erhalten bleiben.

15. Radschnellweg / Horbeller Straße
Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Prüfung einer Brücke, um die Schwierigkeit der ebenerdigen Kreuzung zu lösen.

16. Öffnungsklausel
Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung am Projekt weiter zu planen und einzelne Abschnitte mit eigenem Verkehrswert unabhängig anderen Abschnitten zu realisieren.

Begründung: Um die unterschiedlichen schnellen Planungsfortschritte und Ausbauzeiten auszugleichen, können einzelne Abschnitte vorab realisiert werden. So werden Schwierigkeiten in einzelnen Abschnitten (Genehmigungsverfahren, Gutachten, Flächenverfügbarkeit etc.) nicht zum Hindernis des gesamten Radschnellwegs.

Gesamtbegründung:

„Der Radschnellweg Köln-Frechen ist ein **Leuchtturmprojekt** und soll ein Zeichen setzen für eine neue Mobilität für den Radverkehr in der Stadt und zwischen den Städten und Regionen.“

gez Marliese Berthmann
CDU-Fraktion

gez Claudia Pinl
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

gez Friedhelm Hilgers
SPD-Fraktion

gez. Lothar Müller/ Die Linke

gez Gerd Kaspar / FDP

gez Rolf Kremers /FWG